Rechenschaftsbericht
des Beauftragten für sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität
Stephan Weichenrieder
WS 2011/12 und SS 2012

Änderung des BeauftragtInnen Titels

Nach der Sitzung, in der ich gewählt wurde, begann ein Umdenken einzusetzen, nachdem ich mich mit verschiedenen Queer Theorien auseinandergesetzt habe, dass der damalige Titel „BeauftragteR für Schwule und Lesben“ heutzutage kein adäquater Begriff ist. Angeregt durch MitgliederInnen und FreundInnen im SprecherInnenrat und den Fachschaften, kam ich zu dem Ergebnis, dass man einen Titel wählen müsste, der zum einen alles abdeckt und zum anderen auch nicht diskriminiert. Nachdem ich mich über den derzeitigen Stand der sogenannten „political correctness“ informiert habe, kam ich zu dem Schluss, dass ein neutraler aber auch langlebiger Titel entstehen sollte. Mit der Umbenennung in „BeauftragteR für sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identiät“ versuche ich das breite Spektrum zu beleuchten, aber im selben Moment auch keine Normativitäten zu erschaffen indem möglicherweise „Hetero“ ausgeschlossen werden würde. Auch die von einem selbst wahrgenommene Identität soll dabei nicht außen vor bleiben, da dies auch ein immer stärker betrachteter Teil unserer Gesellschaft wird.

Glaskasten

Aufgrund der Tatsache, dass die Pinnwand der l.i.f.e. Up Hochschulgruppe, für die ich mitunter Ansprechpartner bin, immer wieder leergeräumt wird, trat ich in Verbindung mit der Unileitung und der Gleichstellungsbeauftragten der Uni Passau, um dagegen etwas zu unternehmen. Es gab mehrere Ideen, von Kamerainstallierungen bis zu neuen Wänden oder einem Glaskasten, jedoch erwies sich dies anfangs schwer. Nach einiger Zeit und vielen Emails und Gesprächen und auch Unterstützung durch Professor Decker gelang schlussendlich der Durchbruch. Die l.i.f.e. UP Hochschulgruppe bekam außerhalb der normalen Regelungen einen Glaskasten im Juridicum zugesprochen, in welchem die Werbung und Informationen dieser Hochschulgruppe gesichert sein sollten.

Plakataktion zur Sensibilisierung

Die etwas konservative und stark zurückhaltende Haltung zu queeren Themen veranlasste mich dazu eine Plakataktion zu initiieren, um die Studierenden und MitarbeiterInnen der Uni Passau in dieser Richtung zu sensibilisieren. Es gab vielerlei Vorschläge dazu, letztendlich wurde ein Vorschlag zur Sensibilisierung und Aufklärung über Heteronormativität umgesetzt. Die l.i.f.e. UP Hochschulgruppe wurde in das Projekt miteinbezogen und es entstand mit einigen Beratungen dazu eine Aktion mit dreizehn verschiedenen Plakaten, angelehnt an die Aktion der Gruppe „mujeres publicas“ aus Buenos Aires. Die Aktion findet vom 9. Juli bis 13. Juli in der Ausstellungsmöglichkeit der Verbindungsbrücke, auch bekannt als der „Durchlauferhitzer“, zwischen Nikolakloster und Philosophicum statt.

Passau, den 02.07-2012

Stephan Weichenrieder
Beauftragter für sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität des studentischen Konvents der Universität Passau